



Schwerpunktthema 2010/2011: Armut durch Pflege

1. Armut durch Pflege – ein wachsendes Phänomen

2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Das trifft mehr und mehr auch auf pflegende Angehörige zu.

Wer hinter der Reform der Pflegeversicherung 2008 ein Sicherheitsnetz vermutet, das pflegende Angehörige vor dem Absturz in die Armut rettet, der täuscht sich.

Millionen von Menschen pflegen eine ihnen nahestehende Person auf eigene Kosten und sind oftmals gezwungen, bezahlte Arbeit aufzugeben. Viele pflegende Angehörige bekommen nie die Chance, einen Beruf zu erlernen, solange sie pflegen. Tausende greifen ihre Ersparnisse an, landen in Schulden und vielmals bei Hartz IV.

Gutgemeinte Pflege ist für Tausende in Deutschland eine Spirale in die Armut!

2. Armut durch Pflege – „wir pflegen“ sammelt Schicksale

wir pflegen will die Auswirkung der unbezahlten Pflgetätigkeit von Angehörigen auf ihre wirtschaftliche Situation deutlich machen. Wir wollen aufzeigen, dass pflegende Angehörige häufig Opfer von Diskriminierung sind, weil unser System der Pflegeunterstützung im eigenen Haus schlechter bewertet wird als die Pflege im Heim.

Bei unserer Mitgliederversammlung im Mai 2009 in Münster haben sich die Mitglieder von **wir pflegen** einstimmig auf das Schwerpunktthema ARMUT DURCH PFLEGE festgelegt. Im Zentrum steht dabei der Aspekt der (drohenden) Verarmung von Menschen, die Angehörige in Eigenleistung pflegen.

wir pflegen wird Einzelschicksale bildhaft dokumentieren und Betroffene zu Wort kommen lassen.

Wir suchen innerhalb der nächsten 6 Monate 100 von Armut bedrohte oder betroffene pflegende Angehörige, die ihre Geschichte darlegen möchten und somit selbst zu Wort kommen.

wir pflegen wird die gesammelten authentischen und sehr individuellen Einzelschicksale realer und gelebter Pflegewirklichkeiten festhalten, redaktionell überarbeiten und publizieren. Anhand der Vielzahl der Beispiele soll die Bandbreite der Ursachen und Ausprägung von ARMUT DURCH PFLEGE aufgezeigt und an Presse und Politik vermittelt werden.

3. Aufruf zum Mitmachen – an wen Sie sich wenden können

Mitmachen kann jeder, der seinen Angehörigen unentgeltlich pflegt und von Armut bedroht oder betroffen ist.

Für unsere Sammlung brauchen Sie nicht Mitglied von **wir pflegen** zu sein und gern können Sie ihre Geschichte auch anonymisiert an uns weiterleiten.

Für weitere Informationen und einen kleinen „Leitfaden“ wenden Sie sich bitte per Mail oder telefonisch bei Susanne Hallermann: susannehallermann@web.de oder Telefon 02504 / 6967723.

Schön, wenn Sie dabei sind - ich freue mich auf Sie und Ihre Geschichte!!!

Susanne Hallermann - Vorstandsmitglied **wir pflegen** - begleitende Angehörige - Telgte, 2. Mai 2010